



Vorfreude auf den Kirchentag: Robert Schätzle, Joe Keller und Heinz Fäh (von links) sind sich punkto Festprogramm völlig einig.

Bild Jérôme Stern

Ein Kirchentag zum Singen, Staunen und zum Feiern

«Mehr als du denkst» lautet das Motto des ökumenischen Kirchentags in Rapperswil-Jona. Die Reformierte und die Katholische Kirche haben ein prall gefülltes Programm organisiert: von Konzerten über spannende Diskussionen bis hin zur grossen Filmgala – sogar Martin Luthers Thesenanschlag wird wiederholt.

von Jérôme Stern

Der vierte ökumenische Kirchentag in Rapperswil-Jona findet von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. September statt. Dass das Motto «Mehr als du denkst» passend gewählt ist, legten OK-Chef Joe Keller, Heinz Fäh, Pfarrer der Evangelischen Kirche Rapperswil-Jona, sowie Robert Schätzle, katholischer Seelsorger von Kempraten, an der gestrigen Medienkonferenz wortreich dar.

«Vor 500 Jahren formulierte Martin Luther seine Thesen. Diesen Beginn der Reformation wollen wir quasi wiederholen», sagte Keller. So könne während des Kirchentags jeder seine eigenen Thesen an einem Holzportal am Fischmarktplatz anschlagen. Die spannendsten sollen dann im Sonntagsgottesdienst verkündet werden. Pfarrer Fäh verspricht, die Anregungen aufzunehmen. «Es ist uns wichtig, am Ball zu bleiben.»

Streitlustige Kirchen

Seit 18 Jahren organisieren die Reformierte und die Katholische Kirche gemeinsam den ökumenischen Kirchentag. Auffallend beim diesjährigen Anlass: Die Landeskirchen zeigen sich diskussionsfreudig, suchen den Disput. So gibts als vorgezogenen Auftakt am Mittwoch, 13. September, eine

«Rapperswiler Disputation». Dabei diskutiert der reformierte Pfarrer des Zürcher Grossmünsters, Christoph Sigrist, mit dem katholischen Generalvikar Martin Kopp. «Die beiden Kirchen sind sich viel näher, als manche denken», betonte Robert Schätzle, katholischer Seelsorger von Kempraten. «Bei diesem Gespräch interessiert mich, was wir voneinander lernen können.»

Eine weitere Diskussionsrunde folgt am Freitag, 15. September, im Kunstzeughaus. Und die Gästeliste ist Garant für einen spannenden Anlass: Theaterregisseurin Barbara Schlumpf diskutiert mit Musiker Max Aeberli und dem Bischof von St.Gallen, Markus Büchel, sowie dem Kirchenratspräsidenten Martin Schmidt.

Musik und Milchsuppe

«In den Zeiten der Reformation haben die Gelehrten in Streitgesprächen um die Wahrheit gerungen», erklärte Fäh den Leitgedanken. Ähnliches erhofft er sich von den kommenden Wortgefechten: «Wir wollen uns in die öffentliche Debatte einmischen – und rausgehen zu den Menschen.»

Nach dem wortlastigen Freitagprogramm folgen samstags auf dem Fischmarktplatz die musikalischen Festpunkte. «Ab 11 Uhr gibts auf der dortigen Bühne ein Dauerprogramm mit Auftritten im Stundentakt.» Ein Highlight ist sicher das Konzert des

beliebten Kinderliedermachers Andrew Bond.

Fürs leibliche Wohl wird zur Mittagszeit eine Milchsuppe serviert. «Es gab zu Reformationszeiten immer wieder Auseinandersetzungen. Doch bei der Kappeler Milchsuppe kamen Reformierte und Katholiken friedlich zusammen», so Fäh.

Zur guten Stimmung beitragen dürfte auch das speziell für den Anlass gebrauchte Craft-Bier. Wie das Programm nach dem Mittagessen weitergeht, wollte Fäh noch nicht verraten, er verspricht aber einige Überraschungen.

Grosse Nacht für Filmschaffende

Schon jetzt bekannt ist der Höhepunkt des Samstagabends: Die grosse Filmgala im evangelischen Kirchenzentrum Rapperswil. Bemerkenswert dabei: Die Filmschaffenden sind Schüler der Oberstufe und haben ihre Kurzfil-

me in einer aufwendigen Tricktechnik realisiert. Schätzle schwärmte von der Kreativität der Schüler: «Die Qualität der Filme hat unsere Erwartungen übertroffen.» Eine fachkundige Jury habe die Besten ausgewählt. Das ausgewählte Filmteam erhält einen goldenen Umschlag mit 1000 Franken. Nach der Preisverleihung steigt dann eine Party mit Band und DJ.

Gospel und Gebete

Zentral beim Kirchentag sind die Gottesdienste. Samstags werden dabei Gospelchöre für Stimmung sorgen. Am sonntäglichen Betttagsgottesdienst jubilierten alle fünf Chöre der Stadt gemeinsam.

Zum Aufwärmen auf den Kirchentag hin organisieren die beiden Landeskirchen gemeinsam mit der Kirche im Prisma schon am nächsten Dienstag, 29. August, ein ökumenisches Stadtgebet. Im Sinne der Ökumene wolle man die Freikirche mit einbeziehen, so Schätzle. «Kirche ist mehr als sakraler Gottesdienst», meinte er. Mit diesem Gedanken wolle man die Kirchentage feiern. Sein reformierter Kollege nickte zustimmend.

Der ökumenische Kirchentag in Rapperswil-Jona findet vom 15. bis 17. September an verschiedenen Orten statt. Genauer Programm unter www.oekt.ch.

«Wir wollen uns in die öffentliche Debatte einmischen und rausgehen zu den Menschen.»

Heinz Fäh

Reformierter Pfarrer Rapperswil-Jona